



Protokoll der 49. Synode vom 10 November 2018

Ort: Evangelisch-reformierte Kirche, 6403 Küssnacht am Rigi

Beginn: 09:00 Uhr

Schluss: 11:30 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung und Eröffnung
2. Andacht und Kollekte: Frau Pfarrerin Caterina Fischer, Lied 793, 1-3
3. Appell, Präsenzliste
4. Protokoll der 47. Ordentlichen Synode
5. Protokoll der 48. Abend Synode
6. Anträge an die Synode die in der Einladung nicht aufgeführt sind
7. Budget 2019
 - a. Bericht Kirchenrat mit Antrag
 - b. Bericht GPK
8. Erarbeitung der konkreten Ziele für die Synode 2018 - 2021
9. Informationen Kirchenrat
10. Informationen Büro der Synode
11. Segenswort: Herr Dekan Klaus Henning Müller

1. Begrüssung und Eröffnung

Der **Vizepräsident** begrüsst alle Synodalen, die Mitglieder des Kirchenrates, **Caterina Fischer**, Pfarrerin der gastgebenden Gemeinde, den Dekan, die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission, die anwesenden Pressevertreter und alle Gäste.

Ist der Präsident verhindert, so übernimmt der **Vizepräsident** dessen Aufgaben (Art. 5, Abs. 4 Reglement der Synode). Wir entbieten **Roland Meyer** die besten Genesungswünsche für seinen Rücken und damit verbunden sein gesamtes Wohlbefinden.

Der **Vizepräsident** stellt fest, dass die Einladung, der Versand der Unterlagen und die Publikation im Amtsblatt rechtzeitig erfolgt sind. Die Synode ist somit rechtsgültig eröffnet beschlussfähig. Der **Vizepräsident** ersucht alle um aktive und konstruktive Mitarbeit.

Die Unterlagen wurden elektronisch und physisch versandt.

Der **Vizepräsident** macht ebenfalls darauf aufmerksam, dass zur Unterstützung des Protokolls die Synode per elektronisch aufgezeichnet wird. Gästen sind elektronische und photographische Aufzeichnungen nicht gestattet.

2. Andacht und Kollekte

Frau Pfarrerin **Caterina Fischer** hält die Andacht. «Die Kirche ist in einer Krise»

Die Kollekte ist für die Flüchtlingskirche der Waldenser, welche nebst vielen anderen Aufgaben auch ein junges Paar aus dem Iran, tatkräftig unterstützt.



3. Appell: Präsenzliste

Der **Vizepräsident** stellt fest, dass sich folgende Synodale entschuldigt haben:

Roland Meyer, Präsident, und **Peter Dürrenmatt**, Arth-Goldau.

Der Sitz von **Volker Esterhammer**, Höfe ist noch vakant bis zur Wahl des Nachfolgers am 29. November 2018.

Aus dem Kirchenrat hat sich **Bruno Jakob** abgemeldet.

Damit sind 26 der 29 stimmberechtigten Synodalen anwesend. Das absolute Mehr beträgt 14, die 2/3-Mehrheit 18 Stimmen.

Stimmzähler sind **Thomas Burgherr**, March und **Pascal Niklaus**, Küssnacht am Rigi.

4. Protokoll der 47. Synode

Das Protokoll der Synode vom 21. April wurde am 11. Mai 2018 vom Büro der Synode genehmigt und versandt. Gibt es noch Anmerkungen?

Keine; das Protokoll wird genehmigt.

5. Protokoll der 48. Synode (Abendsynode)

Das Protokoll der Synode vom 27. September 2018 wurde am 13. Oktober 2018 vom Büro der Synode genehmigt und versandt. Gibt es noch Anmerkungen?

Das Protokoll wird zur sprachlichen Überarbeitung auf Antrag **Philipp Gubler**, Höfe zurückgewiesen. **Michael Jaeggi**, Aktuar, akzeptiert die Kritik, bittet aber alle Beteiligten, in Zukunft solchen Input dem Aktuar zeitnah nach dem Versand zukommen zu lassen.

6. Anträge an die Synode, die in der Einladung nicht aufgeführt sind

Der **Vizepräsident** erklärt, dass **Philipp Gubler**, Höfe, 2 Anträge («Streichung Traktandum 8» und «Bildung einer synodalen Kommission für die strategischen Ziele der Synode 2018 – 21») eingereicht hat. Die beiden Anträge sind an die Synodalen verteilt worden. Der Vizepräsident hält fest, dass die Behandlung der beiden Anträge nur möglich ist, wenn die Synode dieselben für dringlich hält. Eine Dringlichkeitserklärung bedingt eine 2/3 Mehrheit.

Es gibt keine Wortmeldungen zum Antrag „Streichung Traktandum 8“ von **Philipp Gubler**, Höfe in Bezug auf Dringlichkeit.

Es gibt keine Wortmeldungen zum Antrag „Bildung einer synodalen Kommission für die strategischen Ziele der Synode 2018 – 21“ von **Philipp Gubler**, Höfe, in Bezug auf Dringlichkeit.

Die Dringlichkeitserklärung der Anträge «Streichung Traktandum 8» und «Bildung einer synodalen Kommission für die strategischen Ziele der Synode 2018 – 21» werden beide einstimmig angenommen.



Der Vizepräsident schlägt vor den Antrag, „Bildung einer synodalen Kommission für die strategischen Ziele der Synode 2018 – 21“ sofort zu behandeln und eröffnet die Diskussion.

Urs Heiniger, Arth-Goldau, unterstützt den Antrag der Bildung der Kommission. Er ist der Ansicht, dass auch Mitglieder des Kirchenrates teilnehmen sollten. Er stellt sich die Frage, ob nicht zu einem frühen Zeitpunkt Experten beigezogen werden sollten. Inhalt und Weg seien 2 Komponenten. Ein solches Vorgehen könnte sehr zielführend sein.

Volker Graf, Höfe, unterstützt den Antrag und fragt, ob es eine Zustimmung vom Kirchenrat gibt.

Heinz Fischer, Kirchenratspräsident, hält fest, dass der Antrag keine formelle Behandlung durch den Kirchenrat braucht. Es ist alleine in der Kompetenz der Synode. Es sei aber klar, der Kirchenrat bereitet die Geschäfte der Synode vor. Er persönlich unterstützt die Bildung der Kommission.

Urs Heiniger, Arth-Goldau, möchte, dass der Antrag um den Beizug von externer Expertise ergänzt wird. «Der Kirchenrat prüft, ob eine externe Unterstützung beigezogen werden soll.»

Stefan Meyer, Einsiedeln, ist der Ansicht die Frage über externe Experten soll in der Gruppe behandelt werden, wenn diese sich konstituiert hat. Erst danach soll ein solcher Entscheid auf faktischen Grundlagen gefällt werden.

Der Präsident der GPK weist darauf hin, dass im Budget die Bildung einer solchen Kommission nicht geplant sei. Er weist auf die Kostenfolge hin.

Regula Heinzer, Kirchenrätin, findet die Idee einer externen Beratung gut und weist darauf hin, dass ein Nachtragsbudget durchwegs gestellt werden könnte.

Volker Graf, Höfe, weist darauf hin, dass externe Moderatoren oft stärker als die Mitglieder einer Gruppe sind und empfiehlt, die Kommission mit starken Mitgliedern zu besetzen.

Der **Vizepräsident** hält fest, dass die Frage der externen Unterstützung erst, wenn die Kommission gewählt ist und zusammen mit derselben, behandelt werden soll. Er hofft dass die Kommission rasch Fortschritte machen wird.

Es wird über den Antrag wie vorgelegt abgestimmt:

Ja:	22
Nein:	3
Enthaltung	1

Damit ist der Antrag angenommen. Der Kirchenrat mit der Bildung dieser gemischten Kommission beauftragt.



7. Antrag Kirchenrat: Budget 2019

Der **Vizepräsident** übergibt das Wort dem **Kirchenratspräsidenten**, welcher es direkt an **Regula Heinzer-Wäspi**, Kirchenrätin, weitergibt.

Regula Heinzer-Wäspi, Kirchenrätin, erklärt einige Kostenrückgänge und einige Kostenerhöhungen.

Der **Präsident** der GPK hält fest, dass das Budget durch die GPK begutachtet wurde und die GPK empfiehlt die Annahme des vorliegenden Budgets. Er dankt **Regula Heinzer-Wäspi** für die hervorragende Arbeit.

Der **Vizepräsident** bedankt sich für die Ausführungen und die gute Arbeit beim Kirchenrat. Einen besonderen Dank richtet er an **Regula Heinzer-Wäspi**, Kirchenrätin für den unermüdlichen Einsatz.

Der Budgetantrag wird einstimmig angenommen.

8. Erarbeitung der konkreten Ziele für die Synode 2018 – 21

Das Traktandum wurde gestrichen mit Entscheid unter Traktandum 6.

9. Informationen aus dem Kirchenrat

Der **Vizepräsident** erteilt Heinz Fischer, Kirchenratspräsident, das Wort und dieser übergibt es direkt **Regula Heinzer-Wäspi**, Kirchenrätin.

Finanzen: **Regula Heinzer-Wäspi**, Kirchenrätin, erwähnt, dass einige Versicherungsangelegenheiten, vor allem Krankentaggeld neu mit Vaudoise abgeschlossen wurden. Sie weist auf die Vernehmlassung der Steuervorlagen im Kanton hin.

Am 26. September wurden die Finanzverantwortlichen über die neue Rechnungslegung orientiert und ausgebildet. Am 25. Oktober sind alle finanzverantwortlichen Kirchgemeinderäte in Arth-Goldau zusammengetreten.

Diakonie und Gemeindeentwicklung: **Marion Werner**, Kirchenrätin, erwähnt, dass es einen Theologietag am 18. Mai 2019 gibt.

Katechese: **Thomas Fleischhauer**, Kirchenrat, berichtet über den Weiterbildungstag Religionsunterricht auf der Insel Ufenau.

Der Dekan **Klaus Henning Müller** berichtet über die Arbeitsgruppe «Kantonales Jugend- und Konfirmandentreffen». Er hebt hervor, dass diese auch finanziell unterstützt werden sollte. Im weiteren sind mit dem Arbeitsbeginn von **Tobias Kuratle** wieder alle Pfarrstellen besetzt.

Er fragt nach wie die Erarbeitung / Überarbeitung von Reglementen abläuft. Aus Sicht des Pfarrkapitels ist eine Unsicherheit entstanden, wie wird die Vernehmlassung abgewickelt-wird. Ein Antrag sollte folgen; er hält es für wichtig dass die Pfarrschaft einbezogen werde.



Doro Portmann, Brunnen-Schwyz, erkundigt sich, wie der Kirchenrat die Kantonalkirche in übergreifenden Themen vertritt. Sie stellt fest, dass die Synode wenig darüber orientiert wird.

Urs Heiniger, Arth-Goldau, erklärt, dass die Vorbereitung wie auch die Zusammenarbeit mit den anderen Zentralschweizer- /und Tessiner Kirchen sehr gut sei. Damit werden wir in der AV SEK gut wahrgenommen.

Philipp Gubler, Höfe, bemerkt, dass auf der Ebene Gemeindevertreter unklar sei, welche Ansichten vertreten werden.

10. Informationen aus dem Büro der Synode

Frühjahrssynode 2019	Samstag 13. April in Lachen
Herbstsynode 2019	Samstag 9. November in Oberarth
Frühjahrssynode 2020	Samstag 4. April in Pfäffikon

Die Korrespondenz des Büros der Synode an die Synodalen, den Kirchenrat, die GPK und die Rekurskommission erfolgen in der Zukunft nur noch per Strompost. Wer aber physische Zustellung wünscht, darf das dem Aktuar der Synode gerne mitteilen.

Die Kollekte erbrachte einen Betrag von 1042.-- CHF. Herzlichen Dank für alle Spenden.

Der Vizepräsident bedankt sich bei der Kirchgemeinde Küssnacht für die hervorragende Organisation der Synode

11. Segenswort: Herr Dekan Klaus Henning Müller

Der Dekan rundet die Synode mit seinem Segen ab.

Die Synode ist beendet um 10:45 Uhr.

Einsiedeln, 25.1.2019

Für das Protokoll:

Aktuar
Michael Jaeggi

Vizepräsident der Synode
Ueli Dubs